

## Beschreibung der Einzelbaugruppen

### 3.2.2. Modul-Adressen-Decodierung

Die universell erweiterbare System-Konfiguration des KC85/3 ermöglicht die Anschaltung von einer Vielzahl von unterschiedlichen Zusatzmodulen. Diese und die dazu evtl. auch notwendigen System-Aufsätze sind im Sortiment vom MPM enthalten.

Sollen jedoch Eigenbauten vorgesehen werden, müssen unbedingt die Systembedingungen beachtet werden.

Eine sehr gute Beschreibung gibt es dazu als Dokumentation zum Modul M005.

Die Modul-Adressen-Decodierung befindet sich mit auf der Lochrasterplatine für den Adress-Daten- und Steuerbus.

Für das hier beschriebene SEW konnten jedoch viele Vereinfachungen zugelassen werden, da es z.B. innerhalb des SEW eine fest verdrahtete Modulzuordnung gibt und somit bestimmte Freiheitsgrade nicht beachtet werden müssen.

So ist es möglich, durch Begrenzung auf maximal 10 Module mit einer unvollständigen Modul-Adress-Decodierung auszukommen.

Im vorliegenden Fall wurde auf die Einbeziehung der Adresslinien A8 und A9 verzichtet, da davon auszugehen war, daß die begrenzten Fläche der zum Einsatz kommenden Lochrasterplatinen (siehe Pkt. 4 "Mechanische Konzeption") das nicht mehr zulassen würde.

Somit ergeben sich die Modul-Adressen (MAD):

10, 14, 18, 1C, 20, 24, 28, 2C, 30 und 34.

Die Moduladressen 08 und 0C sind bereits im Grundgerät für die beiden Modulschächte vergeben.

Die Selektierung der Adresse 80H wird für die Datenbus-Aktivierung der Treiberbaugruppe (siehe Pkt. 3.2.1.) benötigt.

Sollte eine vollständige Decodierung notwendig sein, ist auf dem Stromlaufplan die entsprechende Schaltungs-Variante angegeben.